

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

An die Vorsitzende des  
Sozial- und Gesundheitsausschusses  
im Rhein-Kreis Neuss

**Frau Barbara Brand**

barbara.brand@cdu-dormagen.de

**Fraktion im Rhein-Kreis Neuss**

**Erhard Demmer**

Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1

41460 Neuss

Tel: +49 (2131) 1666-81

Fax: +49 (2131) 1666-83

fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 04.06.2020

Martin Kresse/Jenny Olpen

## **Corona-Pandemie: Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements**

Sehr geehrte Frau Brand,

wir bitten Sie, unseren nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des **Sozial- und Gesundheitsausschusses am 15. Juni 2020** zu nehmen:

### **Beschlussempfehlung:**

Die Kreisverwaltung erfasst in Zusammenarbeit mit den Kommunen systematisch Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie im Bereich bürgerschaftlichen Engagements mit dem Ziel, Stärken weiter auszubauen und zu verstetigen, eventuelle Schwächen und Unterstützungsbedarfe zu erfassen und um Strategien und Perspektiven zu erkennen und notwendige Veränderungen einzuleiten.

### **Begründung:**

Die Corona-Pandemie hat viel soziales Leid und wirtschaftliche Not verursacht. Viele Mitarbeiter\*innen in Einrichtungen und Verwaltungen haben außerordentliches geleistet. Viele Menschen haben ehrenamtlich durch Kreativität und persönlichen Einsatz Not gemildert. Ihnen allen gebührt unser außerordentlicher Dank und unsere Anerkennung.

In der Krise hat sich auf der einen Seite die hohe Bedeutung und Wirksamkeit staatlicher Verwaltung gezeigt und die Bedeutung eines starken Staates. Auf der anderen Seite hat bei vielen privaten und freien Trägern und bisher z.T. noch nicht aktiven oder organisierten Bürger\*innen eine Welle an Hilfsbereitschaft und Kreativität eingesetzt, so dass wir mit diesen Ressourcen zumindest bisher im internationalen Vergleich die Pandemie relativ gut bewältigen können.

So hat die große Not auch eine große Tugend hervorbringen lassen, denn Not macht erfinderisch. Dieses agile Management sollte systematisch erfasst und ausgewertet werden. Institutionen und Einrichtungen machen dies sicher aus eigenem Interesse im Sinne von „Lessons Learned“, um für eine neue Krise besser gewappnet zu sein. Im ehrenamtlichen Bereich fehlt noch eine solche Auswertung.

Wir beantragen die Dokumentation und Evaluierung im Bereich bürgerschaftlichen Engagements in der Zeit der Corona-Pandemie, um diese Aktivitäten zu verstetigen und Unterstützungsbedarfe zu erkennen und um u.a. den Anforderungen des BTHGs zur Förderung des inklusiven Sozialraums gerecht zu werden und unsere Ziele aus der Pflegebedarfsplanung mit dem Vorrang ambulanter Hilfen, der Stärkung alternativer Wohnformen und des Lebens im Quartier umzusetzen. Denn eins ist deutlich geworden: nichts ist so systemrelevant wie Leben in einer guten Nachbarschaft und im Quartier.

Folgende Leitfragen können nach der Erhebung bürgerschaftlichen Engagements dabei helfen:

- Was lief gut, wo gibt es Optimierungsbedarf?
- Welche Erkenntnisse können daraus für die Zukunft gewonnen werden?
- Wo kann und muss auf kommunaler Ebene ein Beitrag geleistet werden?

Mit freundlichen Grüßen



Erhard Demmer  
Fraktionsvorsitzender

gez. Martin Kresse  
sachkundiger Bürger

per E-mail an: Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss